

zuständig: Fachbereich 61 / Stadtplanung

Straßenumbenennung eines Teils der Oberkotzauer Straße in Leon-Gonczarowski-Straße

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	
08.05.2018	Bauausschuss	nicht öffentlich
14.05.2018	Stadtrat	öffentlich

Vortrag:

Die Oberkotzauer Straße beginnt an der Verlängerung der Ascher Straße (Kreisstraße HO 6 nach Döhlau) und verläuft unter der Bahnbrücke und der Unterführung der B15 hindurch bis zur Wunsiedler Straße, die dann nach Oberkotzau führt. Vor der Unterführung der Bahn liegen die Niederlassungen, die aus dem Unternehmen Le-go Bekleidungswerke Inh. Leon Gonczarowski GmbH & Co KG, hervorgegangen sind.

In diesem Jahr wäre der 99. Geburtstag von Leon Gonczarowski. Anlässlich dieses Jubiläums soll die Oberkotzauer Straße in einem Teilbereich umbenannt werden. Es handelt sich hierbei um den Abschnitt zwischen der Einmündung in die Verlängerung der Ascher Straße und der Bahnunterführung.

Für diesen Bereich wird

„Leon-Gonczarowski-Straße“

vorgeschlagen.

Herr Leon Gonczarowski (*15. Juni 1919 in Szczuczyn/Kreis Wilna [Polen]; † 26. März 2015 in Caeserea [Israel]) kam im Jahr 1945 mit seiner ersten Frau Kamilla († 1994) und seinen zwei kleinen Söhnen aus dem damals polnischen Lida als Flüchtling über Tschechien nach Hof.

Aus bescheidensten Anfängen hat er ein Textilunternehmen gegründet und erfolgreich aufgebaut. 1952 begann er den Textilhandel als Einmannbetrieb in der Pfarr. Zwei Jahre später nahm er die Fabrikation von Strümpfen auf und 1956 stellte er auf die Herstellung von Damenoberbekleidung um, aus der schließlich die Le-go Bekleidungswerke entstanden. Ab dem Jahr 1959 gab es im Hofer Ortsteil Moschendorf ausgedehnte Betriebsstätten, die zusammen mit etlichen auswärtigen Niederlassungen der Le-go Bekleidungswerke zu den leistungsfähigsten Betrieben der Textilbranche zählten.

Der Name Leon Gonczarowski und die Le-go-Bekleidungswerke waren über Jahrzehnte hinweg ein Markenzeichen der Textilstadt Hof.

Die unternehmerischen Leistungen, die wesentlich zur Erhaltung und Stärkung der Wirtschaftskraft der Stadt Hof und des nördlichen Oberfrankens beigetragen haben, wurden u. a. mit der Goldenen Bürgermedaille der Stadt Hof (1984) gewürdigt.

Er war auch langjähriger Vorsitzender der Israelitischen Kultusgemeinde Hof. Im Mai 1998 wurde die nach ihm benannte Synagoge eingeweiht. Mit der Gründung der Synagoge hat er der jüdischen Gemeinde Hof und dem Gemeindeleben eine nachhaltige Grundlage geschaffen.

Firmengründer Leon Gonczarowski zog sich 2008 aus dem Unternehmen zurück und verlegte seinen Wohnsitz nach Israel, in die Stadt Caesarea, die zwischen Haifa und Tel Aviv liegt. Der Sohn des Firmengründers, Dr. Jakob Gonczarowski, führt seit 2007 die Geschäfte des väterlichen Unternehmens.

Leon Gonczarowski verstarb im Alter von 95 Jahren am 26. März 2015 in Caeserea (Israel) und wurde auf dem Friedhof in Haifa beigesetzt

Beschlussvorschlag:

Es wird empfohlen:

Den Namen

„**Leon-Gonczarowski-Straße**“

für den angegebenen Straßenbereich

zu beschließen.

Folgende Unterlagen bilden Beschlussbestandteile:

- Anlage 1, Lageplan M 1:2.000 (Stand 20.04.2018)
- Anlage 2, Übersicht (Stand 20.04.2018)

II. In die Sitzung des Bauausschusses am 08.05.2018
zur Vorberatung

III. In die Vollsitzung des Stadtrates am 14.05.2018
zur Beschlussfassung

IV. Zurück an den Fachbereich Stadtplanung

Hof, 25.04.2018

UNTERNEHMENSBEREICH 4

Pischel
Stadtdirektor

Anl-1_Lageplan_20-04-18
Anl-2_Übersicht_20-04-18